

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 25. Montag, den 25. Januar 1830.

Politisches Rundgemälde von 1829.

(Fortsetzung.)

Frankreich

hat im verwichenen Jahre viel geschrieben — gegen ein aufgedrungenes Ministerium und — wenig gethan. Der Kampf der öffentlichen Meinung mit den Ministern aus der Billeleschen Schule spielte eine Hauptrolle in seinem öffentlichen Leben. Schon am 22. Januar kam ganz Paris in Alarm, als Polignac unvermuthet aus London anlangte, wo er Gesandter war, und er wurde nun nicht Minister, weil alle andern Räte des Königs abzugehen drohten. Am 27. Januar wurden die Kammern eröffnet und mit lebhaftem Jubel empfingen Alle den König, die Geistlichen aber traten in der Pairskammer, so wie die Deputirten der rechten Seite, aus, als über die Dankadresse votirt wurde. Sie ärgerten sich noch über die Aufhebung der Jesuiten und ihrer Schulen. Ein neuer Versuch, das Billelesche Ministerium von 1828 in Anklagezustand zu setzen, schlug fehl, und eben so konnte die Aufhebung der fahrenden Priester, der Missionen, nicht durchgesetzt werden, soviel Unheil auch in Städten und Familien von diesen ausgesät wurde. Auch die Versuche zu Wiederherstellung der Nationalgarde fanden sehr ungnädige Ausnahme bei Hofe. Ein Deputirter, Duplan, kam deshalb gar in Untersuchung. Indessen wurden doch die Trappistenklöster aufgehoben, wo menschliche Würde am meisten mit Füßen getreten wird. Theuerung, frühe Härte des Winters, große Regengüsse, suchten ebenfalls Frankreich sehr heim. Es trug die Betrübe nicht einmal die hohen Abgaben und sie unterblieb deshalb an manchen Orten. Die Aernte ging in vielen Gemeinden ganz verloren. Was jedoch in Betreff des Ministeriums im Januar nicht gelungen war und durch die Enthüllung von Billeleschen Polizeiquisitionen im Februar, deren schwarzes Buch allgemeinen Abscheu erregte, ganz unmöglich geworden schien, sollte, nach Beendigung der Sitzungen der Kammern, unvermuthet im August verwirklicht werden. Polignac stand mit einem Male an der Spitze eines neuen Ministeriums. Bourmont, der Napoleon bei Waterloo und nachher Ney verrieth, wurde Kriegsminister; la Bourdonnaye Minister des Innern; Letzterer dankte jedoch im November ab, als Polignac gänzlich an der Spitze des Ministerconseils stand. Seit-